

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 61=81 (1915)

Heft: 3

Rubrik: Eidgenossenschaft : Beförderungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

während der Fahrt durch das Spiel der Wellen andauernd erschüttert, was natürlich ein sehr verschwommenes Bild ergibt. Bei Nacht und Nebel und starkem Schneetreiben, wenn schon das direkte Sehen auf ein Mindestmaß beschränkt ist, hört natürlich das indirekte Sehen mit Hilfe des Periskops vollkommen auf, dasselbe tritt ein, wenn das Unterseeboot durch irgend welche Umstände gezwungen wird, in größere Tiefen zu gehen, für welche die Länge der Rohre nicht ausreicht. Dann werden dieselben überhaupt eingezogen, und das Unterseeboot wird damit gänzlich blind.

Die Innehaltung des Kurses kann dann nur noch mit Hilfe des Kompasses geschehen. Dessen stets unbestechliche Nadel ersetzt dann das Auge des Unterseebootes und weist ihm den Weg durch die undurchdringliche Finsternis der Wassermengen. Kompaß und Tiefenanzeiger sind dann die beiden wichtigsten Instrumente, an deren Zeigern der Kurs und die Tiefe, in welcher das Boot dahinfährt, abgelesen werden können.

Will dann das Unterseeboot in der Nähe des Feindes zum Angriff übergehen, dann heißt es wieder in vorsichtiger Weise mehr nach oben steigen. Das Periskop wird wieder herausgeschoben, um zunächst die allgemeine Lage überschauen und dann ein bestimmtes feindliches Schiff sicher aufs Korn nehmen zu können. Da die Torpedorausstoßrohre der Unterseeboote fest eingebaut sind, so muß der Bootskörper genau in Richtung gebracht werden. Ein völliges Auftauchen des Bootes wäre natürlich ein höchst gefährliches Beginnen, und so muß man sich in diesem Falle wiederum auf das Periskop verlassen. Das „Auge des Unterseebootes“ spielt also eine sehr große Rolle und hängt von seiner Beschaffenheit sehr viel, meist der ganze Erfolg eines Angriffes ab.

Eidgenossenschaft.

Beförderungen.

Eidgenössische Stäbe und Truppen.

Bundesratsbeschluß vom 24. November 1914.

Artillerie-Major Baß Rudolf in Tamins wird zum Oberstleutnant im Territorialdienst befördert.

Infanterie-Hauptmann Bener Peter Jakob in Chur wird zum Major im Territorialdienst befördert.

Kanonierkorporal Hofstetter Daniel in Trogen wird zum Leutnant der Fußartillerie befördert.

Bundesratsbeschluß vom 11. Dezember 1914.

Adjutant-Unteroffizier Aebli Jakob in Bern wird zum Leutnant-Stabssekretär befördert.

Bundesratsbeschluß vom 31. Dezember 1914.

Die nachgenannten Landsturm-Hauptleute werden zu Landsturm-Majoren befördert:

Stump Jakob in Bern, Großgläuser Arnold in Münsingen, Schläfli Otto in Interlaken.

Bundesratsbeschluß vom 21. Dezember 1914.

Folgende Unteroffiziere werden zu **Leutnants** ernannt: (Brevets vom 31. Dezember 1914.)

Feldartillerie.

Fame Robert in Oron-la-Ville. Elskes René in St. Sulpice. Gull Ewald in Zürich, Lerch Walter in Basel. Naef Emil in Zürich. Schnorf Karl in Uetikon a. See. Beglinger Ulrich in Salez, Grosjean Marcel in Genève. Holzer Martin in Bern, Jean-Mairet Fernand in La Manguetta s. Yverdon, Jeanneret Charles in St. Imier, Kästli Hans in Bern, Kramer Hans in Basel, Künzli Walter in Zürich, Lenoir Pierre in Genève, Roux Marcel in Genève, Waelle Karl in Wattwil (S. Gallen). Baumann Robert in Aarau, Bueß Armin in Bern, Burger Heinrich in Baden, Bourcart Marcus in Bern, Bourgeois

René in Lausanne, Egloff Hans in Bern, Frauenfelder Ernst in Zürich, Frey Albert in Basel, Jakob Kurt in Bern, Jucker Werner in Wabern b. Bern, Schaltenbrand Werner in Laufen, Stampfli Hugo in Obach bei Solothurn, Stoffel Richard in Zürich, Tanner Heinrich in Bern, Despland Edmond in Lausanne, Geiser Karl in Langenthal.

Haubitzen.

Frei Victor in Zürich, Rall Othmar in St. Gallen, Gresly Raoul in Genève.

Gebirgsartillerie.

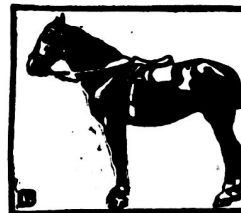
Patru Charles in Genève, Brandt Aurele in Bern, Christoffel Felix in Chur, Dubois Gustav in Biel, Frischknecht Alfred in Samaden, Spreng Jakob in Bern, Herold Rudolf in Zürich, Kuhn Fritz in Winterthur.

Fußartillerie.

Giroud Paul in Riehen b. Basel, Liner Oskar in Tablat, Schmidlin Rudolf in Aesch, Baumann Jakob in Basel, Diem Robert in Schwellbrunn, Gantenbein Andreas in Buchs (St. Gallen), Geel Walter in St. Gallen, Suter Max in Schöffland.

Traintruppe.

Walder Karl in Zürich, Winterhalder Bruno in St. Gallen, Menn Walter in Flims, Schibli Ernst in Otelfingen, Weber Otto in Rothrist Carrel Charles in Suchy, Jaggi Werner in Rüti (Zürich), Merki Rudolf in Winterthur, Sommer Willy in Oberburg, Zimmermann Johann in Wattenwil, Brönimann Wilhelm in Bern, Hohl Eugen in St. Gallen, Regi Valentin in Zernez.



GEBR. LINCKE
ZÜRICH
PFERDESTALLUNGEN
GESCHIRRKAMMER =
EINRICHTUNGEN. ☐

Neue Felduniform!

Wir sind in der Lage, die neue Offiziers-Felduniform sofort zu liefern.

Vertreter und Muster zur Verfügung.

BERN A. KNOLL ZÜRICH
Bahnhofplatz vorm. Mohr & Speyer Löwenplatz

A vendre faute d'emploi

Cheval Selle

5 ans, beaucoup tempérament. très bon sauteur, 158 garrot. S'attelle. S'adresser sous chiffre H 128 F à l'agence de publicité Haasenstain & Vogler, Fribourg.



Ein stärkendes, rasch bereitetes
Frühstücksgetränk

von hohem Nährwert
leichter Verdaulichkeit
vorzüglichem Geschmack.

Für Felddienst und Touristik sehr geeignet.

Büchsen zu 1.75 und 3.25 in den Apotheken und Drogerien.

Dr. A. WANDER A.-G. :: BERN.